

Naturlandschaften

Oberflächengestalt

Südafrika gliedert sich in drei Großräume: Die fast 3000 km lange Küste ist relativ einheitlich gestaltet. Das schmale Küstentiefland wird als Lowveld bezeichnet. Hinter dem Küstentiefland erheben sich abrupt die Berge der großen Randstufe. Die größten Höhen erreichen die Drakesberge, die parallel zum Indischen Ozean verlaufen. Mit 3376 m ist Champagne Castle der höchste Berg Südafrikas. Der größte Teil des Landes wird vom inneren Hochland eingenommen. Das Hochveld mit durchschnittlichen Höhen von 1500 m nimmt den größten Teil des Hochlandes ein (Bild 2). Es wird im Norden durch den Witwatersrand, einen 100 km langen, 40 km breiten und rund 600 m hohen Felsgrat, begrenzt. Das Hochland senkt sich nach Norden zum Kalaharibecken ab.

Gewässer

Der Hauptfluss Südafrikas ist der Oranje. Er entspringt in den Drakesbergen und mündet nach 2250 km in Namibia in den Atlantischen Ozean. Im Witwatersrand entspringt der Limpopo. Er ist 1600 km lang und mündet im Süden von Mosambik in den Indischen Ozean. Längster Binnenfluss ist der Vaal, ein Nebenfluss des Oranje, mit 1251 km Länge.

Vegetation

Die Vegetation ist äußerst vielfältig. Die Vegetationszonen verteilen sich entsprechend der klimatischen Regionen. An der feuchten Ostküste des Landes herrschen tropische Wälder und Bergwälder vor. Die Hochländer sind mit Grasfluren und Savannen bewachsen, die zu den trockenen Gebieten im Westen hin in Trocken- und Dornstrauchsavannen übergehen. An der trockenen Westküste am Atlantik liegt die Küstenwüste Namibia. Die Region am Kap hat eine eigene Pflanzenwelt, das sogenannte kapländische Florenreich. Hier gedeihen mehr als 6000 Blütenpflanzenarten, von denen zahlreiche endemisch sind, das heißt in keiner anderen Region der Erde natürlich vorkommen.

Quelle: <http://schuelerlexikon.de/SID/3efc14bff37f66001a68befe8f37945/lexika/geographie/cont/cont0200/cont0211/full.htm>